

## FRONTIER GREE

**Kurzbeschreibung:** Die Cree sind ein weit verbreitetes Indianervolk, das überwiegend im kanadischen Raum lebt. Sie bilden, gemeinsam mit anderen Indianerstämmen, die mächtige Cree-Konföderation. Für den Frontier-Raum im amerikanischen Raum sind die Woodland Cree interessant, die in Montana leben.

**Name:** Cree.

Der Name stammt von den Wörtern Kristineaux oder Kristinue ab und bedeutet „Menschen, die miteinander verwandt sind / untereinander heiraten“.

Sie selbst bezeichnen sich auch als Ayisiniwok („Wahre Menschen“) oder Iniwak („das Volk“).



**Ethnie:** Indianer.

Innerhalb der Cree haben sich regionale Stammesgruppen herausgebildet, die sich sprachlich durch Dialekte unterscheiden und auch von ihrer Kultur. Teilweise bekämpfen sie sich sogar. Es existieren die Woodland Cree, die Swampy Cree, die Moose Cree, die East Cree und die Plains Cree.

- Die Woodland Cree bezeichnen sich als „Nördlich lebendes Volk“ oder auch als „Volk im Waldland“.
- Die Swampy Cree bezeichnen sich als „Volk des Sumpflandes“.
- Die Moose Cree bezeichnen sich als „Volk von der Elchinsel“. Der Name leitet sich von ihrem Sommerquartier am Moose River (Elch-Fluss) ab.
- Die East Cree
- Die Plains Cree bezeichnen sich als „Volk auf den Plains“.

Durch die vielen Allianzen mit anderen Indianervölkern und den Heiraten, sind einzelne Gruppen in ihrer ethnischen Herkunft kaum noch zu erkennen. Sie identifizieren sich jedoch als Cree.

**Sprache:** Sie sprechen die Sprache Cree.

Ähnlichkeit weist diese Sprache zur Michif-Sprache der kanadischen Métis auf.

**Lebensraum:** Das Stammesgebiet der Cree erstreckt sich von den Rocky Mountains bis zum Atlantischen Ozean. Sie treten in den US-Territorien Montana und Dakota und in Kanada auf. Die Cree sind das Volk mit dem größten Verbreitungsgebiet. Dieses bezieht sich allerdings auch auf große Teile Kanadas.

- Die Swampy Cree leben in den sumpfigen Gebieten im Nordosten Kanadas, bis entlang der Ufer der Hudson Bay.
- Die East Cree leben im kanadischen Nord-Quebeck, dort auch auf Labrador-Halbinsel.
- Die Moose Cree leben im kanadischen Norden von Ontario, entlang den Ufern der James Bay und des Moose Rivers. Moose ist die Bezeichnung für „Elch“ und bezeichnet ihr Sommerquartier am Moose River.
- Die Woodland Cree leben in den nördlichen und westlichen Plains von Montana und Dakota und in den Wäldern Kanadas.
- Die Plains Cree leben in den kanadischen Prärieprovinzen und in den Nördlichen Plains von Montana.

**Auftreten:** Im Folgenden wird das Leben der Woodland Cree beschrieben, die in den kanadischen Provinzen, wie auch in Montana und Dakota leben.

Die Woodland Cree leben in Stammesgruppen, die in Tipis unterwegs sind. Sie leben von der Jagd, auch auf Bisons, ein wenig vom Feldanbau und der Viehzucht und vom Sammeln von Beeren, Wurzeln u. ä.

Durch ihre ethnische Zusammensetzung mit anderen Indianervölkern, erkennt man sie nicht immer als Cree. Kulturell und in ihren Zeremonien führen sie aber die Cree-Traditionen und sie sprechen die Cree-Sprache.

Eine Kontaktaufnahme verläuft meist friedlich, außer wenn weiße Siedler in ihr Gebiet eindringen. Gegenüber verfeindeten Indianerstämmen gehen sie jedoch kriegerisch vor.



**Religion:** Die Cree glauben an die große geheimnisvolle Kraft, die in allen Wesen, Dingen, Tätigkeiten und Erscheinungen enthalten ist. Diese Kraft wird Manitu genannt. Für sie kann der Geist des Manitu die Form einer Wolke, aber auch eines Gegenstandes annehmen und darin wohnen. Dies ist dann der Fall, wenn alltägliche Dinge über herausragende oder ungewöhnliche Eigenschaften verfügen. So nutzt beispielsweise Häuptling Big Bear einmal seine Bärenatze, um Frieden in einem Konflikt zu erzwingen.

Alle Manitu-Kräfte stammen aus der Kitchi Manitu. Sie ist die durchdringende kosmische Macht, die nicht körperlich wahrnehmbar ist. Sie stellt die Hochgottheit oder Weltseele dar und wird auch als göttliche Schöpferkraft verstanden, jedoch nicht personifiziert.

Die Cree glauben auch an gute und böse Geister. Zu den bösen Geistern gehört auch der Wendigo, der sich in verschiedenen Gestalten unter die Menschen mischen kann und sie zu kannibalistischen Taten drängt. Wenn ein Jäger von der Jagd nicht heimkommt, befürchtet man, dass er vom Wendigo erwischt wurde. Kommt er dann doch wieder, könnte er der Wendigo sein, der getötet werden soll. Diese extreme Glaubensvorstellung ist selten und bei den Plains Cree nur wenig verbreitet.

**Freunde / Feinde:** Die ursprünglichen Feinde der Cree waren die östlichen Ojibwe und die Shoshone im kanadischen Raum und die südlichen Dakota-Sioux-Stämme und die Arapaho, die sich ebenso in die amerikanischen Plains ausbreiteten.

Die Cree gehen viele Bündnisse mit anderen Indianervölkern ein und vermischen sich auch. Sie unterstellen sich dabei alle der sogenannten Cree-Konföderation und nehmen häufig auch deren kulturellen Lebensweisen und die Sprache der Cree an. Die Cree-Konföderation wird in ihrer Sprache als Nehiyaw-Pwat genannt. Diese Vereinigung wird von den Plains Cree geführt und dazu gehören die Woodland Cree, die Assiniboine und die kanadischen Saulteaux. Im 18. Jh. schließen sich außerdem die kanadischen Sarcee und die Blackfoot an. Ende des 18. Jh. lösen sich die Blackfoot von der Cree-Konföderation und bilden eine eigene Konföderation, als die Absarokee und Flathead Bündnispartner der Cree werden; denn mit denen stehen die Blackfoot in Feindschaft.

Die Blackfoot-Konföderation, zu der auch Gros Ventre gehört, stellen somit nun eine Feindschaft zur Cree-Konföderation dar. 1871 sind die Cree und Blackfoot wegen winterlicher Umstände und mangelnder Ressourcen gezwungen, Frieden zu schließen.

Die Hidatsa und Mandan, die am Missouri River stellen inzwischen eine Handelskonkurrenz dar und werden darum von den Cree gelegentlich angegriffen.

Zu den Métis pflegen die Cree eine gute Beziehung, weil viele der Métis aus Cree-Familien abstammen.

**Geschichtliches:** Die Geschichte bezieht sich größtenteils auf die Plains Cree.

- Im 15. Jh. kommen die Cree vom Süden der Hudson Bay und breiten sich westwärts aus.
- Im 17. Jh. bildet sich die Cree-Konföderation, um den gemeinsamen Feinden, den Ojibwe im Osten und den Dakota-Sioux im Süden zu begegnen und als gemeinsame Handelsmacht gegenüber den europäischen Händlern aufzutreten. Die Cree-Konföderation bildet sich aus den Plains Cree und den Woodland Cree, die sich mit den Assiniboine verbünden. Im 18. Jh. schließen sich auch die Saulteaux dem Bündnis an. Die Bündnispartner gehen immer mehr in die Kultur der Cree über und übernehmen auch deren Sprache.
- 1680 hat die Cree-Konföderation ein umfangreiches Kanu-Handelssystem im kanadischen Raum aufgebaut. Viele Cree-Gruppen siedeln sich in der Nähe der Handelsstationen an. Sie gelangen durch den Handel an Eisenwaren, Geschirr, Waffe und Mehl und werden zum Zwischenhändler für westliche Stämme, wie den Blackfoot und Gros Ventre und im Süden auch zu den Hidatsa und Mandan. Von ihnen erhalten sie Pelze, die sie wiederum an die Europäer weiterreichen.
- Bedingt durch die Waffen, ist es den Cree möglich, weiter im Norden und in den Süden vorzudringen. Dadurch werden die Sioux zu ihren Feinden.
- Um 1730 passen die Cree ihre Lebensweise der Nutzung des Pferdes an. Dies betrifft vor allem die Jagd und den Transport von Gütern.
- Ab 1740 verbinden sich die Cree mit den Blackfoot und den Sarcee, um sich gegen die Shoshone, Arapaho und Sioux zu wehren. Durch das Bündnis baut sich die Cree-Konföderation auch ein Handelsmonopol auf. Der Handel wird auf Güter Metallwaren, Waffen, Tabak, Alkohol, Leder, Früchte, Pelze und Pferde ausgedehnt.
- In der Zeit erreichen französische Händler die Dörfer der Mandan und Hidatsa und nutzen diese Indianerstämme als direkte Handelspartner. Dies stellt die Cree-Konföderation als Handelspartner in Frage. Die Cree-Konföderation führen darum Überfälle auf die Mandan und Hidatsa durch. Sie stehlen Pferde und rauben Frauen und stören dadurch den Handel mit den Europäern.
- Die französischen Händler und Waldläufer kaufen die jungen indianischen Frauen und heiraten diese. Daraus entstehen die Gruppen der Métis.
- In den 1780ern gründen sich in Kanada die Pelzhandelsunternehmen North West Company und Hudson's Bay Company. Dadurch verlieren die Cree und Assiniboine ihre Position als Zwischenhändler. Zudem erleiden die Hidatsa und die Mandan die Pocken- und Choleraepidemie. Der Handel der Cree-Konföderation bricht dadurch zusammen.
- 1780 erleiden die Plains Cree durch den Kontakt mit Europäern und den Pelzhandel erstmals die Pockenepidemie, wodurch die Hälfte der Cree zum Opfer fallen.
- Die Cree verbünden sich mit den Absarokee (Crow) und den Flathead. Diese sind Feinde der Blackfoot, die sich nun aus der Cree-Konföderation lösen und gemeinsam mit Gros Ventre (Blackfoot-Konföderation) sich nun den Europäern als direkte Händler anbieten. Das führt zu mehreren Konflikten.
- 1838 erleiden die Plains Cree unter einer Pockenepidemie, wodurch ihre Zahl auf fast 15 % schrumpft.

- Die Cree-Konföderation erlangt als militärische Macht erneut Aufwind und kann die Sioux und die Blackfoot-Konföderation zurückdrängen. Zu dieser Konföderation gehören auch lose Bündnisse mit Nez Percé und Flathead.
- 1870 bricht das Blackfoot-Bündnis und die Gros Ventre suchen Schutz bei ihren einstigen Feinden, den Südlichen Assiniboine, die zur Cree-Konföderation gehören.
- 1870 greifen die Cree die Blackfoot bei Fort Whoop-Up (Kanada) an. Die Cree unterliegen jedoch und verlieren über 300 Krieger.
- 1871 zwingt ein harter Winter die Cree und die Blackfoot dazu, Frieden miteinander zu schließen.
- 1867 führen die Cree Verhandlungen mit Kanada, um ein Leben als Bauern führen zu können.
- Ab 1874 schließt Kanada mehrere Verträge mit den Cree.
- In Montana leben kleine Plains-Cree-Gruppen weiterhin von der Büffeljagd.
- 1885 kommt es in Kanada mit den Crees und Métis gegen die kanadische Regierung zu einer Rebellion, angeführt vom Cree-Krieger Wandering Spirit. Die Rebellion wird von den kanadischen Truppen jedoch besiegt.

#### **Besondere Persönlichkeiten:**

- Big Bear (1825 – 1888). Er ist Häuptling der Plains Cree. 1870 nimmt er an der Schlacht gegen die Blackfoot teil, die für die Cree jedoch verloren ausgeht. 1882 unterschreibt er für seine hungerndes Volk den Vertrag mit den USA, der die Umsiedlung in ein Reservat erzwingt. In Kanada fordert Big Bear die Stämme zum Kampf auf und führt den Durst-Tanz durch. Big Bear stirbt schließlich im Reservat. Weiteres zu seiner Person, siehe im Ordner „Welt“ unter „Persönlichkeiten“!

**Rollenspiel:** Die Cree sind (oder waren) ein mächtiges Volk, das militärisch stark und im Handel geschickt ist. Durch ihr diplomatisches Geschick gehen sie starke Bündnisse ein. Sie haben kein Problem damit, sich in ihrer ethnischen Identität mit anderen zu vermischen, behalten dabei aber stets ihre Cree-Kultur bei. Ihr Glaube ist relativ einfach, mit einem animistischen Glauben an eine kosmische Manitu-Kraft, die in allem wirkt. Im Frontier-Raum existieren die Cree in Montana und stellen dort nur Probleme für bestimmte Indianervölker dar. Mit den weißen Siedlern gibt es nur selten Konflikte. Gerade in den frühen Jahren der Frontierzeit werden die Cree als Handelspartner genutzt.

**Talente:**

Regenerative Talente		Vorübergehende Werteveränderungen	
Glück	5		
Kampfkunst	/		
Lebensenergie	5		
Mut	5		
Schamanismus	5		
Vitalität	3		
Willensstärke	5		

Körperliche Talente	
Aussehen	5
Motorik	5
Reflex	5
Saufen	3
Sinnesschärfe	5
Stärke	5

Kampftalente	
Bogenwaffen	5
Klingenwaffen	5
Nahkampf	5
Schlagwaffen	5
Schusswaffen	5
Schwungwaffen	5

Intuitive Talente	
Abrichten	5
Charisma	7
Etikette	5
Fährtenlesen	5
Fischen	7
Handeln	7
Instinkt	5
Jagen	7
Lügen	5
Malen / Zeichnen	5
Musik	5
Orientierung	5
Schauspiel	5
Singen	5
Skrupellosigkeit	5
Suchen	5
Survival	5
Verkl. / Schminken	5
Verstecken	5

Mobilitätstalente	
Kanu	5
Kutschfahrt	3
Reiten	5
Schiffahrt	3
Zugfahrt	3

Bewegungstalente	
Akrobatik	5
Feinmotorik	5
Klettern	5
Rennen	5
Schleichen	5
Schwimmen	5
Springen	5
Tanzen	5
Tarnen	5
Werfen / Fangen	5

Wissenstalente	
Biologie	3
Botanik	5
Chemie	3
Geologie	5
Geschichte	5
Intelligenz	5
Jura	3
Mathematik	5
Medizin	3
Pharmazie	5
Physik	3
Rassenkunde	5
Religion	3
Sprachen / Schriften	5
Staatskunst	7
Waffenkunde	5
Zoologie	5

Arbeitstalente	
Ackerbau	5
Bau-Architektur	3
Brauen / Winzern	3
Elektrik	3
Forstarbeit	3
Gerben	7
Hauswirtschaft	5
Holzbearbeitung	5
Kochen / Backen	5
Mechanik	3
Metzarbeiten	5
Schmieden	3
Viehzucht	5